

Chur, 26. Mai 2018

Resolution

Gute Anstellungsbedingungen – gut für die Gesundheit aller

Die Realität holt uns ein – leider!

Vor sieben Jahren hat sich die Gewerkschaft VPOD grischun/glarus mit einer Referendumsandrohung gegen die Einführung der Fallpauschalen (DRG) und den entsprechenden Grossratsbeschluss gewehrt. Hauptargumente waren damals, dass den Spitälern wichtige Beiträge für „gemeinwirtschaftliche Leistungen“ verloren gehen und es deshalb entsprechend mehr Finanzmittel für die Spitäler braucht. Und wir haben darauf hingewiesen, dass allein in Graubünden mit einem Personalabbau von 350 Stellen zu rechnen sei – eine Zahl, welche der Bündner Spital- und Heimverband (BSH) selber in einem Bericht erwähnt hat.

Und heute? Die Situation der Spitäler in unserer VPOD-Region wird immer schwieriger. Allein in den ersten 5 Monaten dieses Jahres wurde der VPOD bei 6 Spitälern mit grösseren und grossen Veränderungen konfrontiert. Spitäler haben ihre Organisationsform verändert und neue Anstellungsreglemente verabschiedet, dies leider ohne Einbezug der Arbeitnehmerorganisationen. Schreiben für das letzte Jahr rote Zahlen, so das erste Mal das Kantonsspital Glarus und als dramatisches Beispiel das Spital Davos. Zwar heisst es dann seitens Arbeitgebern, dass kein Personalabbau vorgesehen sei, es werden „lediglich natürliche Abgänge nicht mehr ersetzt“.

Eine wortreiche Nebelpetarde, denn jeder nichtersetzte „natürliche Abgang“ ist ein Abbau von Leistung. Jede nicht wieder besetzte Stelle setzt die verbliebenen Kolleginnen und Kollegen unter Druck, die Arbeit muss auf weniger Schultern und Hände verteilt werden. Der Druck am Arbeitsplatz nimmt zu, damit auch krankheitsbedingte Ausfälle und für die Patientinnen und Patienten längere Wartezeiten. Damit wird die Pflegequalität und die Pflegesicherheit gefährdet. Für die Gewerkschaft VPOD ist deshalb klar: Der Druck muss raus. Es braucht eine Pflege ohne Stress!

Deshalb fordert die Gewerkschaft VPOD grischun/glarus:

- Mehr Personal in unseren Spitälern und Pflegeeinrichtungen
- Aktive Massnahmen gegen den zunehmenden Fachkräftemangel
- Aufstockung der kantonalen Beiträge für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen
- Faire Abrechnung für die ambulanten Dienstleistungen in unseren Spitälern

Und als dringendste und unverzügliche Massnahmen

- Mehr Wertschätzung und eine bessere Entlohnung der Mitarbeitenden
- Einen Bündner und Glarner Gesamtarbeitsvertrag für die Spitäler
- Ein solidarisches Gesundheitssystem für alle Menschen, nicht für Profite von wenigen

VPOD grischun/glarus

Guido Bossi, Regionalpräsident

Thomas Hensel, Regionalsekretär